



### Das Wetter in Israel

Hier herrscht ein mediterranes Klima, so dass man grundsätzlich das ganze Jahr über wandern kann. Die beste Zeit ist der Frühling und Herbst.

Bei unpassenden Wetterbedingungen, z. B. extremer Hitze oder starkem Regenfall, behalten wir uns vor, den Reiseverlauf zu ändern, bzw. ein Alternativprogramm für diese/n schlechte/n Tag/e anzubieten.

[mein-israel.de](http://mein-israel.de)



Yoram Ehrlich Reisen

### Yoram Ehrlich Reisen

Kirchgasse 6 · 66117 Saarbrücken  
Telefon: 0681/585 360 · Fax 0681/589 51 10  
Mobil: 0179/54 66 159  
eMail: [info@mein-israel.eu](mailto:info@mein-israel.eu)  
[www.mein-israel.eu](http://www.mein-israel.eu)

### Ehrlich Reisen und Event GmbH

Schloßstraße 4  
66117 Saarbrücken  
Tel. 0681 95278995  
Fax 0681 95278994  
eMail: [yoram@reisen-ehrich.de](mailto:yoram@reisen-ehrich.de)  
Web: [www.reisen-ehrich.de](http://www.reisen-ehrich.de)

In Zusammenarbeit mit:



# Der Jerusalem Weg

## Pilgerwanderung zur Heiligen Stadt

**Pilgerwanderung**  
RELIGION BEGREIFEN

# Geführte 8-tägige Pilgerwanderung (ohne Gepäck) durch die Berge Judäas - nach Jerusalem

## DER JERUSALEM-WEG

„Fünf Evangelien schildern das Leben Jesu; vier findest du in den Büchern, eines in der Landschaft. Liest du das fünfte, eröffnet sich dir die Welt der vier. (Benediktinerpater Bargil Pixner )

„Ich freute mich über die, die mir sagten: Lasset uns ziehen zum Haus des Herrn! Nun stehen unsere Füße in deinen Toren, Jerusalem.“ (Ps.122)

„Der Pilgerweg führt die Menschen zum Leben“, heißt es in einem Pilgerführer von 1060. Einen Pilgerweg im wahrsten Sinne des Wortes zu begehen, ist jedoch in unserer schnelllebigen Zeit, in der klimatisierte Reisebusse den Menschen in kürzester Zeit an jeden gewünschten Ort bringen

können, keine Selbstverständlichkeit mehr. Jeden Tag nähern wir uns der Heiligen Stadt ein wenig, wobei die Wanderung zu Fuß es möglich macht, sich auf die Begegnung mit ihren Heiligen Stätten spirituell vorzubereiten - wie es die Pilger des Mittelalters und bis in die Neuzeit hinein getan haben. Wer nach Jerusalem pilgert, begibt sich auf eine Reise mit einer einzigartigen Mischung aus Naturerlebnissen, biblischen Bezügen und besonderen Begegnungen mit der einheimischen Bevölkerung, bei der Spiritualität Raum und Zeit findet.

### Schwierigkeitsgrad der Wanderungen:

Leichter bis mittlerer Anspruch; Gehzeit von 6 - 7 Stunden täglich. Geeignet für Menschen jeden Alters mit normaler körperlicher Kondition.



## Verlauf der Pilgerwanderung

### 1. Tag - Anreise in Eigenregie

Nachmittags: Individuelles Eintreffen im Hotel: **DEBORAH HOTEL** · 87 Ben Yehuda Street Tel Aviv 63437 · Tel: 972-3-5278282 (Das Hotel liegt zentral in der Innenstadt von Tel Aviv, in unmittelbarer Nähe zum Meer) Übernachtung mit Abendessen im Hotel.

### 2. Tag - Von Emmaus zum Kloster der Heiligen Maria von der Bundeslade (ca. 6 Std.)

Frühstück im Hotel Deborah. Um 08.00 Uhr Treffen mit der Reiseleitung in der Hotellobby und Fahrt nach Neve Shalom, einem jüdisch-arabischen Gemeinschaftsdorf. Von hier beginnen wir unsere Pilgerwanderung nach Jerusalem! Nach einem Abstecher zum Kloster Latrun (Trappisten) beginnen wir den ersten Pilgertag beim Ort Emmaus, wo wir die antiken Ausgrabungen, aber auch die lebendige katholische Gemeinde von Beit Shalom besuchen. Durch den Kanada Park kommen wir nach Chirbet Eked mit seinen Funden aus der byzantinischen Zeit bis in die moderne Geschichte: antike Ölpresen, Gebäudereste ... Der weitere Weg führt uns zum Ila Wadi. Übernachtung: Neve Ilan

### 3. Tag - Vom Kloster der Heiligen Maria von der Bundeslade (Abu Gosh) nach Tzuba (ca.6 Std.)

Wir pilgern zum arabischen Dorf Abu Gosh, das seinen Namen von einem Beduinenscheich aus der türkischen Zeit ableitet. Es ist aber auch das biblische Kiriath Yearim: Hier lagerte die Bundeslade, bis König David sie nach Jerusalem brachte. Auf dem höchsten Punkt des Ortes liegt das Kloster der ‚Heiligen Maria von der Bundeslade‘. Anschließend besuchen wir im Dorf das Benediktiner Kloster mit seiner eindrucksvollen Kreuzfahrerkirche - des vielleicht besterhaltenen Kreuzfahrerbauwerks im Land! Durch die Gassen des arabischen Dorfes pilgern wir weiter über das Dorf Ein Raffa bis zur ‚Ein Limon‘ Quelle mit einem römischen Wasserbecken. Der Tag endet auf der Höhe des Kibbuz Tzuba. (Wanderstrecke: 12 km, ca. 6 Stunden) Übernachtung: Kibbuz Tzuba

### 4. Tag - Von Tzuba nach Ein Karem (ca. 6 Std.)

Wir besuchen die kürzlich freigelegte Johannes-Höhle - eine Vielzahl von Hinweisen erinnert an das Wirken Johannes des Täufers. Weiter geht es zu den Überresten der Kreuzfahrerkolonie Zuba, die im Mittelalter ein wichtiges Bindeglied zwischen Yaffo und Jerusalem darstellte. Über die Quelle von Zuba (Ein Zuba) kommen wir in das Wadi Sattaf mit seinen Quellen und Resten antiker Terrassierungen und byzantinischer Landwirtschaft. Von hier haben wir einen eindrucksvollen Blick auf das Kloster Johannes in der Wüste. Den Tag beenden wir in Ein Karem mit seinen Johannes-, Elisabeth- und Marien- Traditionen. Wir besuchen verschiedene Klöster und Kirchen im Dorf. (Wanderstrecke: 12 km, ca. 6 Stunden) Bustransfer um Jerusalem herum und zum Toten Meer. Ausklingen des Tages am Toten Meer. Übernachtung: Kibbuz Almog

### 5. Tag Auf der Salzstraße durch die Judäische Wüste (I) (ca.6 Std.)

Wanderung durch die einmalige Landschaft der Judäischen Wüste. Wir steigen sehr früh die Abbruchkante des Jordangraben hinauf und wandern über die antike Salzstraße - Derech HaMelach -, vom Jordangraben nach Westen in die Judäische Wüste. Unterwegs kommen wir an Nabi Musa vorbei, einem alten Beduinengrab, das seit dem Mittelalter in muslimischer Tradition als das Grab des Propheten Moses verehrt und besucht wird. Auf dem Weg durch das Wadi Og begegnen wir einheimischen Beduinen mit ihren Herden. Die ‚Bir el-Malki‘ genannten antiken Zisternenanlagen aus der Zeit der Könige Israels eignen sich bestens für eine erholsame Pause. Die Wanderung endet bei der jüdischen Siedlung Mischor Adumim, von wo wir zu unserer Unterkunft gebracht werden. Übernachtung: Kibbuz Almog

### 6. Tag - Durch den Oberlauf des Wadi Kelt zum Charitoun Kloster - Die Judäische Wüste (II) (ca. 6 Std.) und Pilgereinzug in Jerusalem und Gang zum ‚Leeren Grab‘;

Wir beginnen den Tag bei der Fawwar-Quelle. Nur wenige hundert Meter von dem Og-Wadi entfernt, pilgern wir durch den oberen Verlauf des Wadi Kelts über mehrere Stunden durch eine Oasenlandschaft bis zur Fara-Quelle und zum Charitoun Kloster, der ältesten Klostergründung in der Judäischen Wüste. Ein Transfer bringt uns vom Ausgang des Wadis nach Jerusalem. Von Skopusberg wandern wir ca. eine Stunde an der Westflanke des Ölbergs hinab und durch das Kidron-Tal - bis zur Gethsemane-Kirche am Fuße des Ölbergs. Von hier geht es weiter - über das Kidron-Tal und durch das Löwentor auf die Via Dolorosa - bis zur Grabes- und Auferstehungskirche - dem eigentlichen Ziel unserer Pilgerwanderung! Übernachtung: Jerusalem

### 7. Tag - Die Altstadt von Jerusalem (ca. 6 Std.)

Wir beginnen den Tag mit dem Berg Zion, wo sich die wichtigen jüdisch-christlichen Traditionsstätten dicht an dicht drängen: Das Grab von König David, der Ort der Entschlafung Mariä, und der Abendmahlsaal, der Ausgangspunkt von organisierter Kirche! Entlang der türkischen Außenmauer umgehen wir die Stadt - durch das Mist-Tor gelangen wir in die Altstadt und besuchen die Westmauer (Klagemauer) aus herodianischer Zeit, den heiligsten Ort des Judentums. Wir verlassen die Altstadt wieder, um sie weiter zu umgehen, und erreichen Davidstadt/Silwan, das eigentliche Jerusalem der Bibel. Hier finden heute die wichtigsten Ausgrabungen im Lande (und vielleicht überhaupt...) statt, begleitet von einer heftigen politischen Diskussion. Im Anschluss: freie Zeit zur eigenen Stadterkundung - zum Umherstreifen auf den Dächern der Altstadt, zum Einkaufen auf dem Basar, zum ‚Ausklingen‘ und Beobachten der unzähligen Menschen aller ethnischen und religiöser Provenienz. Übernachtung: Jerusalem

### 8. Tag - Ende der Pilgerwanderung oder Exkursion zum See Genezareth

Unser gemeinsamer Weg nach Jerusalem endet hier mit dem Frühstück!

Wer noch einen **Anschlussstag** buchen möchte, kann zum See Genezareth fahren (Voranmeldung und Mindestteilnehmerzahl vier Personen). Entlang des Jordangraben geht es zum See. Dort besuchen wir die Welt Jesu zur Zeitenwende - Kapernaum - ‚seine Stadt‘ - mit der berühmten Insula. Wir kommen nach Tabgha, dem Ort der Vermehrung von Brot und Fisch, und zum Berg der Seligpreisung, der uns an die Bergpredigt erinnert. Auf dem Weg zurück nach Jerusalem machen wir einen Abstecher nach Nazareth zur Verkündigungskirche. Ende der Tour in Nazareth oder in Jerusalem.

